

# Dritter Psychiatrietag: Gutes Netzwerk ist wichtig

E77  
29.09.15

## Thema: Sucht und psychische Erkrankung

ejz Lüchow. Um „Sucht und psychiatrische Erkrankung“ ging es kürzlich beim 3. Wendländer Psychiatrietag von Grips – Arbeit + Reha im Kraftwerk Lüchow.

Gerade die Kombination von Sucht und psychiatrischer Erkrankung sei nicht nur besonders schwierig zu behandeln und zu therapieren, sondern trete auch überdurchschnittlich häufig auf, informierten die Danenberger Fachärztin Katharina Herms und Holger Komoß, Sozialarbeiter und Suchttherapeut

beim Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sie waren sich einig, dass insbesondere auch die gesellschaftlichen Entwicklungen Ärzte und die Suchtberatung vor neue Herausforderungen stellen, und nannten beispielhaft Internetsucht oder ADHS im Erwachsenenalter. Sowohl für die allgemeinspsychiatrische Behandlung, als auch für die Suchtmedizin sei die Schlüsselfrage: „Was muss vorrangig therapiert werden, und wie stellen sich die Wechselwirkungen bei diesem Patienten dar“ von

entscheidender Bedeutung und nicht immer eindeutig prognostizierbar.

Vier von Sucht und psychischer Erkrankung Betroffene aus Gifhorn schilderten ihren Lebensweg und ließen durch ihre persönlichen Erlebnisse und Empfindungen das Problem anschaulich werden. Sie haben es geschafft, den Teufelskreis zu durchbrechen und jetzt ein weitestgehend normales Leben zu führen. Zwei von ihnen geben jetzt als Mitarbeiterinnen von „Einfluss – Zentrum für

persönliche Weiterentwicklung“ ihre Erfahrungen in Vorträgen weiter und beraten Menschen in Notsituationen.

Eine Rückfallgefahr bestehe bei Suchterkrankungen aber in jedem Fall, erfuhren die rund 70 beeindruckten Teilnehmer. Wichtig sei deshalb ein verständnisvolles Umfeld der Betroffenen sowie gut funktionierendes Netzwerk zwischen den Hilfeleistern. Letzteres sei gerade im Landkreis Lüchow-Danenberg sehr gut ausgeprägt, hieß es.